

# Schweizerische Verkehrszentrale

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs**

Band (Jahr): **10 (1927)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

#### d) Mitgliederbestand

Am 31. Dezember 1926 belief sich die Zahl der Subvenienten und Mitglieder, die einen Jahresbeitrag von mindestens Fr. 500.— leisten, der Bund und die Schweizerischen Bundesbahnen inbegriffen, auf 158; diese brachten einen Gesamtbetrag von Fr. 438,600 auf.

Am 31. Dezember 1927 betrug die Zahl der Mitglieder und Subvenienten der Nationalen Vereinigung 168, die einen Gesamtbetrag von Fr. 455,950.— zeichneten. Wir stellen mit Genugtuung eine Zunahme der Mitglieder und Subvenienten, sowie der von ihnen geleisteten Beiträge fest. Die Erhöhung der Beitragssumme ist zu einem Teil dem Schweizer Hotelierverein zu verdanken, der seinen Jahresbeitrag erhöht und ausserdem eine ausserordentliche Beisteuer von Fr. 10,000.— gewährt hat.

Freiwillige Zuwendungen ohne dreijährige Verpflichtung, oder solche unter Fr. 500.—, wurden von 42 Unternehmungen und Körperschaften (1926: 39) im Total von Fr. 7575.— (1926: Fr. 9445.—) geleistet.

#### e) Schweizerische Verkehrszentrale

##### 1 Allgemeine Organisation.

Das Geschäftsjahr 1927 wurde durch ein schmerzliches Ereignis getrübt: Herr *B. Quattrini*, Chef der Verkehrsabteilung und Vizedirektor, starb nach längerer Krankheit und einer schweren Operation. Herr Quattrini gehörte zu den ersten Mitarbeitern der Verkehrszentrale, zuerst als Vorstandsmitglied, dann vom April 1919 an als Beamter. Seine lange Laufbahn in verschiedenen Transportunternehmungen, seine praktischen Kenntnisse im Verkehrswesen, seine hingebende Tätigkeit stempelten ihn zu einem wertvollen Mitglied unserer Organisation, das wir in unauslöschlicher Erinnerung behalten werden. Eine Lücke in die Reihen der Förderer unserer Institution und im Vorstand riss ferner der Tod des Herrn *Dr. A. Contat*, Vizekanzler der Eidgenossenschaft, der als Vertreter des Eidg. Departements des Innern schon an der Gründung der Nationalen Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs sehr tätigen Anteil genommen und sich stets lebhaft für alle unsere Aufgaben interessiert hatte. Auch des verstorbenen Herrn *A. Kurer*, Direktors des Schweizer Hoteliervereins, sei ehrend gedacht, der während mehrerer Jahre den Vorstandssitzungen mit beratender Stimme beiwohnte. Er hinterlässt das Andenken eines aufrichtigen Freundes unserer Sache.

Herr *B. Quattrini* wurde, als Chef der Verkehrsabteilung, durch Herrn *Dr. H. Gruebler*, von Wil (St. Gallen), Chef des Offiziellen Verkehrsbüros in St. Gallen, ersetzt, der sein Amt im Geschäftsjahr 1928 antritt. In der Zwischenzeit sind die Arbeiten der Verkehrsabteilung vorübergehend mit grosser Hingabe von Herrn *Dr. Hochuli*, Olten, besorgt worden.

Die *Propaganda- und Publizitätskommission*, welcher Vertreter des Verbandes Schweizerischer Verkehrsvereine angehören, befasste sich mit allen Propagandafragen. Sie hat einen *photographischen Wettbewerb* vorgeschlagen, der 1928 zur Durchführung gelangen wird.

Die *Kommission für Balneologie und Klimatologie* umfasst Vertreter der Aerzteschaft und der balneologischen oder klimatologischen Etablissements. In ihren Verhandlungen kam die Zusammenarbeit der wissenschaftlich gebildeten und der auf dem Gebiete der Auslandspropaganda praktisch arbeitenden Männer in Uebereinstimmung mit der Schweizerischen Gesellschaft für Balneologie und Klimatologie und dem Verband Schweizerischer Badekurorte zur Sprache.

Von der *Fahrplan- und Verkehrskommission* wird später noch die Rede sein.

Unsere Beziehungen zum Auslande, ebenso sehr zu den Reiseagenturen und Transportanstalten, wie zum Reisepublikum, entwickeln sich zusehends. Auch dieses Jahr ist eine fortwährende Zunahme der *Reiseauskünfte* festzustellen. Unsere Institution ist im wahren Sinne des Wortes die schweizerische Zentrale des Reise- und Fremdenverkehrs, was auch durch die internationalen Veranstaltungen bekräftigt wird, an welchen sie vertreten war: „Conseil central du tourisme international“, in Paris; „Alliance

internationale du tourisme“, in Genf; Internationaler Kongress der nationalen Verkehrswerbungsorganisationen, in Belgrad u. Zagreb; Kongress der Internationalen Union der nationalen Reiseagenturverbände, in Wien. Dank der reichen Entfaltung ihrer Hotelindustrie, sowie ihrer Verkehrswerbungsorganisation, spielt die Schweiz überall eine erste Rolle. Wenn also die erreichten Ergebnisse im Vergleich mit andern Reiseverkehrsländern zufriedenstellend sind, so bleibt trotzdem noch ein reiches Betätigungsfeld übrig.

Infolge der stets zunehmenden Vervollkommnung der Verkehrs- und Transportmittel wird der Reiseverkehr immer internationaler: Man reist nicht mehr von einem Land in das andere, sondern von einem Kontinent nach dem andern. Daraus ergibt sich eine kürzere Aufenthaltsdauer, eine verminderte Stabilität des Fremdenstromes, der aber, nachdem sich neue Volksschichten Vergnügungsreisen und Erholungsurlaube gönnen können, immerfort anschwillt. Diesen neuen, für die Transportunternehmungen günstigen Verkehrsverhältnissen müssen sich die Hotels anpassen.

Die Schweizerische Verkehrszentrale wird in ihrer Auslandstätigkeit durch zahlreiche *Vertreter* wirksam unterstützt. Unter ihnen sind diejenigen hervorzuheben, die vollständig von der Verkehrszentrale unterhalten werden oder von ihr Subsidien empfangen und die unter der Leitung von schweizerischem Personal stehen. Den meisten liegt der Verkauf von schweizerischen Fahrkarten ob. Es sind dies folgende Agenturen:

*Brüssel*: Office national suisse du Tourisme, 1a, Rue du Congrès.

*Marseille*: Office national suisse du Tourisme, Consulat de Suisse, 115, Rue de l'Evêché.

*Nizza*: Office national suisse du Tourisme, Voyages Kuoni S. A., 58, Avenue de la Victoire.

*Cannes*: Office national suisse du Tourisme, Voyages Kuoni S. A., 15, Rue du Bivouac Napoléon.

*Monte Carlo*: Office national suisse du Tourisme, Voyages Kuoni S. A., 54, Boulevard des Moulins.

*Rom*: Ufficio nazionale svizzero del Turismo, Via del Tritone, 130/131.

*San Remo*: Ufficio nazionale svizzero del Turismo, Viaggi Kuoni, Via Vittorio Emanuele, 26.

*Graz*: Schweizer Verkehrsbureau, Schillerstrasse 13.

*Prag*: Office national suisse du Tourisme, Vaclavské nám. 63.

*Athen*: Office national suisse du Tourisme, Nouvelle Société Helvétique, Rue Ploutonos 1.

*Buenos Aires*: Office national suisse du Tourisme, 254, Rodriguez Pena.

Es sei auch das *Schweizer Verkehrsbureau* in *Wien* erwähnt, das gleichzeitig den S. B. B. und der Schweizerischen Verkehrszentrale zudient.

Aus den Berichten unserer Vertreter geht hervor, dass sich diese Pioniere des schweizerischen Reiseverkehrs ihrer Aufgabe nach Massgabe der ihnen zur Verfügung stehenden Geldmittel mit grosser Aufopferung widmen. Wir sprechen ihnen hier unsern Dank aus, ebenso den schweizerischen Institutionen, die ihre Tätigkeit beaufsichtigen (Schweizer Handelskammer Brüssel und Wien, Neue Helvetische Gesellschaft in Buenos Aires und Athen, Schweizer Konsulat in Marseille usw.)

Weitere Vertretungen haben wir in ausländischen *Reiseagenturen*. Das Recht zur Führung der Bezeichnung „Vertreter“ wird ihnen gewährt unter der Bedingung, dass sie die Interessen des schweizerischen Reiseverkehrs fördern und das ihnen von uns zugesandte Propagandamaterial ausstellen und zur Verteilung bringen. Zu diesen Vertretern, die nicht subventioniert werden, jedoch auf Grund von Belegen gewisse Unkosten zurückerstattet erhalten, gehören die wichtigsten Reiseagenturen der verschiedenen Länder. Die Mehrzahl besorgt auch den schweizerischen Billettverkauf.

Die *ausländischen Bahn- und Schifffahrtsgesellschaften* sind ebenfalls nicht zu unterschätzende Hilfskräfte des schweizerischen Reise- und Fremdenverkehrs. Die Mitarbeit der letztern durch Verteilung unseres Propagandamaterials an Bord der Ueberseedampfer ist besonders wertvoll.

Was die Bahnunternehmungen anbetrifft, so sind diese auf Grund eines Gegenseitigkeitsverhältnisses bereit, unsere Plakate zum Aushang zu bringen, und zwar meistens durch Vermittlung der S. B. B. und anderer schweizerischer Transportanstalten. Auch hier wie auf andern Gebieten arbeiten

der Publizitätsdienst der S. B. B. und unsere Verkehrszentrale zusammen oder ergänzen sich. Wir benützen diese Gelegenheit, um eine schon zu lange verbreitete Legende zu zerstreuen, derzufolge zwischen den beiden obgenannten Organen Doppelspurigkeit bestehen soll. Alle jene, die über die Tätigkeit der beiden Institutionen wirklich auf dem laufenden sind, wissen, dass die beidseitigen Aufgaben streng abgegrenzt sind, eine Tatsache, die in einer hieraufbezüglichen, vor einigen Jahren abgeschlossenen und 1927 revidierten *Vereinbarung zwischen der Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen und der Nationalen Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs* feste Form angenommen hat.

Auf andern Gebieten hat die Schweizerische Verkehrszentrale die Tätigkeit verschiedener Verbände begünstigt: *Verband Schweizerischer Verkehrsvereine* (Verkehrswerbungsfrage), *Schweizerische Zentrale für Handelsförderung* (Beteiligung an Mustermessen und Ausstellungen), *Schweizerwochen-Verband*, *Schweizerische Gesellschaft für Balneologie und Klimatologie*, (Herausgabe, Ankauf und Verbreitung des Bäderbuches) usw. Das umfangreiche Propagandamaterial des *Schweizer Hoteliervereins* und des *Verbandes Schweizerischer Badekurorte* wird durch die S. B. B. und die Verkehrszentrale zur Verteilung gebracht.

Auch eine Angelegenheit allgemeiner Natur beschäftigte uns, nämlich das *Volkswirtschaftliche Begehren zur Erhaltung der Kursäle*. Der Vorstand, sowie der Verkehrsrat, beschlossen, die Initiative im Hinblick auf ihre Bedeutung für die gesamte schweizerische Volkswirtschaft und für den schweizerischen Reiseverkehr im besondern zu befürworten.

Nachstehend bringen wir die Statistik des im Jahre 1927 durch unsere Büros in Zürich und Lausanne versandten Propagandamaterials, wobei die von unsern Vertretern herausgegebenen und verbreiteten Führer, Prospekte und andere Drucksachen nicht mit einbezogen sind:

| Länder                                      | Drucksachen<br>S. V. Z. | Drucksachen<br>Interessenten | Plakate |
|---|-------------------------|------------------------------|---------|
| Schweiz . . . . .                           | 65,045                  | 55,375                       | 9,046   |
| Grossbritannien . . . . .                   | 68,663                  | 11,517                       | 1,540   |
| Holland . . . . .                           | 22,081                  | 55,658                       | 1,999   |
| Frankreich . . . . .                        | 37,752                  | 38,154                       | 2,029   |
| Italien . . . . .                           | 18,446                  | 40,890                       | 1,578   |
| Belgien . . . . .                           | 13,098                  | 26,426                       | 1,408   |
| Deutschland . . . . .                       | 59,658                  | 41,861                       | 2,338   |
| Oesterreich . . . . .                       | 10,240                  | 14,547                       | 852     |
| Tschechoslowakei . . . . .                  | 6,830                   | 19,068                       | 905     |
| Jugoslawien . . . . .                       | 1,719                   | 5,431                        | 224     |
| Ungarn . . . . .                            | 2,612                   | 8,581                        | 623     |
| Rumänien-Bulgarien . . . . .                | 1,002                   | 3,023                        | 300     |
| Polen, Litauen, Lettland, Estland . . . . . | 1,005                   | 1,854                        | 154     |
| Skandinavien, Dänemark, Finnland . . . . .  | 5,044                   | 9,976                        | 808     |
| Spanien und Portugal . . . . .              | 7,305                   | 40,361                       | 994     |
| Griechenland . . . . .                      | 1,158                   | 2,312                        | 195     |
| Asien . . . . .                             | 557                     | 1,226                        | 243     |
| Nordafrika, Südafrika, Aegypten . . . . .   | 3,761                   | 12,514                       | 548     |
| Britisch-Indien . . . . .                   | 2,844                   | 5,560                        | 246     |
| Japan und China . . . . .                   | 2,063                   | 6,285                        | 262     |
| Indochina und Niederl. Indien . . . . .     | 773                     | 3,021                        | 135     |
| Australien . . . . .                        | 877                     | 2,507                        | 202     |
| Nordamerika . . . . .                       | 12,149                  | 14,107                       | 1,087   |
| Südamerika und Mittelamerika . . . . .      | 6,130                   | 9,412                        | 812     |
| Andere Nationen . . . . .                   | 1,831                   | 3,772                        | 91      |
|   | 352,643                 | 433,438                      | 28,619  |

Der Versand unseres „*Nachrichten-Bulletins*“ ist in dieser Statistik nicht inbegriffen. Es wurden davon ungefähr 46,000 Exemplare an die Behörden, die Presse, an die Reiseagenturen und offiziellen Vertreter der Schweiz im Auslande usw. verschickt, und zwar in deutscher, französischer, italienischer und englischer Sprache. Die Publikation wird in erster Linie sehr häufig von den Reiseagenturen verlangt und bildet demnach ein wichtiges Werbemittel für den schweizerischen Reiseverkehr.

## 2. Propaganda- und Publizitätsabteilung.

*Publikationen.* — Im Jahre 1927 hat die Verkehrszentrale folgende Drucksachen herausgegeben oder davon Neuauflagen herstellen lassen:

„*Frühling und Herbst in der Schweiz*“, Prospekt: Je 30,000 deutsche, französische und englische Exemplare.

„*La Suisse et ses Institutions d'Instruction et d'Education*“, illustrierte Broschüre, französische Auflage. 15,000 Exemplare.

„*Die Sommersaison in der Schweiz 1927*“, sportliche und gesellschaftliche Veranstaltungen. Broschüre. Je 12,000 deutsche und englische, 6,000 französische Exemplare.

„*Die Wintersaison in der Schweiz 1927*“, sportliche und gesellschaftliche Veranstaltungen. Broschüre, 14,000 deutsche, 6,000 französische und 10,000 englische Exemplare.

„*Winter in Zwitterland*“, illustrierte Broschüre in holländischer Sprache. 10,000 Exemplare.

„*Touristenkarte der Schweiz*“, 1 : 600,000. 100,000 Exemplare.

„*Touristenkarte der Schweiz*“, 1 : 600,000, mit holländischem Text und Illustrationen auf der Rückseite, 10,000 Exemplare.

„*Touristenkarte der Schweiz*“, 1 : 600,000, mit englischem Text und Illustrationen auf der Rückseite. 24,000 Exemplare, wovon 5,000 Exemplare mit Widmung für die Canadian Pacific Railway, 3,000 Exemplare für die Dollar Steamship Line, 2,000 Exempl. für „En Route Service“ und 4,000 Exemplare für den Rotary-Club-Kongress in Ostende.

„*Illustrierter Abreißkalender „Die Schweiz“ 1928*“: Je 1,500 deutsche und englische, 500 französische Exemplare.

„*Skihüttenverzeichnis*“. 1,000 Exemplare.

*Tiefdruckplakate „Sommersport“*. 14,000 Exemplare, d. h.:

Furkastrasse mit Postautomobil: 800 deutsche, 500 französische, 600 englische, 100 holländische Exemplare = 2,000 Exemplare.

Wassersport in Ouchy-Lausanne: 600 deutsche, 500 französische, 700 englische, 200 holländische Exemplare = 2,000 Exemplare.

*Fischfang an der Lenk*: 700 deutsche, 500 französische, 700 englische, 100 holländische Exemplare = 2,000 Exemplare.

Bergsport im Säntisgebiet: 800 deutsche, 400 französische, 600 englische, 200 holländische Exemplare = 2,000 Exemplare.

Golfplatz am Dietschiberg bei Luzern: 600 deutsche, 400 französische, 800 englische, 200 spanische Exemplare = 2,000 Exemplare.

Wassersport in Neuchâtel: 600 deutsche, 500 französische, 700 englische, 200 spanische Exemplare = 2,000 Exemplare.

Tennis in St. Moritz: 700 deutsche, 400 französische, 700 englische, 200 spanische Exemplare = 2,000 Exemplare.

*Farbiges Plakat mit Bezug auf die Winterkurorte und die Olympischen Winterspiele in St. Moritz*:  
Grossformat: 3,000 Exemplare mit deutschem, französischem und englischem Text. Kleinformat: 1,600 Exemplare mit deutschem, französischem und englischem Text.

*Illustrierter Führer „Switzerland“*, in englischer Sprache mit Karte der Schweiz, 1 : 900,000, 50,000 Exemplare.

Neben der Herausgabe von eigenen Publikationen unterstützte die Verkehrszentrale auch die Veröffentlichung anderer Propagandaschriften, entweder durch redaktionelle Mitarbeit, oder durch Verleihung unseres Patronats und Verbreitung des Materials im Ausland. Es sei vor allem auf die hübsche, farbig illustrierte Broschüre „*Schweizer Badekurorte und ihre Heilquellen*“ hingewiesen, die vom Verband Schweizer Badekurorte in deutscher, französischer, englischer, holländischer und spanischer Sprache veröffentlicht worden ist. In erster Linie wurde die Publikation den ausländischen Aerzten durch Vermittlung der offiziellen Vertreter unseres Landes zugestellt.

Ein wichtiger Zweig unserer Tätigkeit ist die Mitwirkung bei der Herausgabe von *Führern* im In- und Ausland. Die sich damit befassenden Verlagshäuser lassen es sich mehr und mehr zur Gewohnheit werden, unserer Verkehrszentrale Probeabzüge ihrer Werke zu unterbreiten.

*Redaktionelle Propaganda.* — Die Verkehrszentrale lässt keine sich bietende Gelegenheit vorübergehen, ohne direkt oder in Zusammenarbeit mit Journalisten und Schriftstellern Artikel über die Schweiz in der ausländischen Presse zu veröffentlichen. Für den Bildschmuck derselben werden von uns Photographien oder Klischees ausgeliehen. Diese Werbearbeit wurde vornehmlich in Deutschland, Belgien, Dänemark, Holland, Schweden, Ungarn, der Tschechoslowakei, Frankreich, Indochina, Niederländisch-Indien, den Vereinigten Staaten und in der Schweiz durchgeführt. Weitere Aufsätze inbezug auf den schweizerischen Reiseverkehr, die Bade- und Höhenkurorte, die sportlichen Veranstaltungen sind in Werken, Jahrbüchern, Albums usw. erschienen.

Zu dieser Propaganda können auch die zahlreichen Sendungen von *Photographien und Klischees*, begleitet von kurzem Text, ebenso die unserm Nachrichten-Bulletin entnommenen Mitteilungen der ausländischen Presse gezählt werden.

*Vorträge.* — Im Jahre 1927 wurden Vorträge über die Schweiz in merklich grösserer Zahl gehalten als 1926 und beinahe alle unter Zuhilfenahme von Projektionsmitteln (Diapositive, Filme, Epidiaskope). Die hierfür in Betracht gekommenen Länder sind hauptsächlich Deutschland, Holland, Oesterreich, Grossbritannien, Belgien, Frankreich, Spanien, Ungarn, die Tschechoslowakei, Schweden, Marokko, Brasilien, Argentinien. In Deutschland fanden ausserdem zahlreiche Radiovorträge statt.

Unsere *Diapositiv-, Photographien-, Film- und Klischeesammlungen* werden ständig erneuert, denn nicht nur geht ein Teil des Materials in den definitiven Besitz unserer Vortragsredner, der offiziellen Vertreter der Schweiz, der Schriftsteller und Reiseagenturen über, sondern viele dieser Objekte müssen, nachdem sie ihren Propagandazweck erfüllt haben, als abgenutzt beiseite geworfen werden.

Neben den im Sitz unserer Verkehrszentrale untergebrachten Diapositivsammlungen werden unsern Vertretern im Ausland auch zahlreiche Lichtbilderserien permanent zur Verfügung gestellt.

Die *Filmpropaganda* verdrängt nach und nach die Lichtbilderprojektionen, da die letztern den Anforderungen eines durch den Kinematographen verwöhnten Publikums nicht mehr gewachsen sind. Eine genügende Anzahl von Filmen ist demnach unerlässlich, damit den an uns gerichteten Anfragen entsprochen werden kann. Die Organisation dieses Leihdienstes, ebenso die Anordnung und der Unterhalt unseres photographischen Archivs verlangen ein gutes Stück Arbeit, vor allem wenn, wie dies oft geschieht, die Filmtexte in wenig bekannte Sprachen übersetzt werden müssen (Portugiesisch, Serbisch, Tschechisch usw.)

Ausser den photographischen Vergrößerungen und farbigen Bildern, die an Reiseagenturen, Schweizer Konsulate, Schifffahrtsgesellschaften und Hotels im Ausland abgegeben werden, haben wir für den gleichen Zweck auch Hunderte von Tiefdruckbildern verwendet. Diese sind nach dem Muster der im Laufe der letzten Jahre von der Verkehrszentrale herausgegebenen Plakate hergestellt worden.

*Ausstellungen und Messen.* — Die Verkehrszentrale hat sich an nachstehenden Ausstellungen und Messen beteiligt, und zwar meistens im Verein mit der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung:

- Frühlings- und Herbstmesse in Köln.
- Mustermesse Basel (2.—12. April).
- Mustermesse Mailand (12.—27. April).
- Herbstmesse Zagreb.
- Mustermesse Prag (18.—25. September).
- Mustermesse Poznan (24. September bis 9. Oktober).
- Mustermesse Saloniki (18. September bis 3. Oktober).
- Herbstmesse Wien.
- Leipziger Messe (28. August bis 3. September).
- Mustermesse Utrecht (6.—15. September).
- Herbstmesse Budapest.
- Mustermesse Reichenberg (13.—19. August).
- Mustermesse Brüssel.
- Internationale Plakatausstellung in Antwerpen (29. Oktober bis 20. November).
- Internationale Hotellerieausstellung in Barcelona (Oktober), zusammen mit dem Schweizer Hotelierverein.
- Verkehrsplakat-Ausstellung in Australien, im Einverständnis mit der Agentur der S. B. B. in London.

Ferner haben wir uns mit der im Jahre 1928 stattfindenden Presseausstellung in Köln in tätiger Weise befasst. Für diese Ausstellung ist eine schweizerische Graphikabteilung mit Bezug auf das Reiseverkehrswesen vorgesehen.

Während der ganzen Dauer der Mailänder Mustermesse, an welcher wir ein Auskunftsbüro im Schweizer Pavillon eingerichtet hatten, wurden Film- und Lichtbildervorführungen organisiert.

An der Internationalen Plakatausstellung in Antwerpen war die schweizerische Sektion, die an Umfang und Qualität die andern Länder übertraf, Gegenstand grosser Beachtung.

*Kollektivreklame.* — Die Beteiligung an der zusammen mit den Verkehrs- und Hoteliervereinen, Transportunternehmungen und Badeorten im Jahre 1927 veranstalteten Kollektivreklame ist aus folgendem ersichtlich:

|                                 |                  |                  |                |              |
|---------------------------------|------------------|------------------|----------------|--------------|
| <i>Frühlingsreklame:</i>        | England          | 5 Zeitschriften  | 5 Insertionen  | 8 Stationen  |
|                                 | Deutschland      | 5 „              | 5 „            | 9 „          |
|                                 | Holland          | 5 „              | 5 „            | 7 „          |
| <i>Reklame der Badekurorte:</i> | England          | 5 Zeitschriften  | 5 Insertionen  | 6 Stationen  |
|                                 | Deutschland      | 5 „              | 5 „            | 17 „         |
|                                 | Holland          | 5 „              | 5 „            | 10 „         |
| <i>Sommerreklame:</i>           | England          | 11 Zeitschriften | 11 Insertionen | 23 Stationen |
|                                 | Deutschland      | 11 „             | 11 „           | 24 „         |
|                                 | Holland          | 11 „             | 16 „           | 23 „         |
|                                 | Frankreich       | 11 „             | 18 „           | 11 „         |
|                                 | Belgien          | 11 „             | 15 „           | 12 „         |
|                                 | Oesterreich      | 4 „              | 5 „            | 11 „         |
|                                 | Tschechoslowakei | 7 „              | 7 „            | 11 „         |
|                                 | Spanien          | 4 „              | 8 „            | 11 „         |
| <i>Winterreklame 1927/28:</i>   | England          | 11 Zeitschriften | 11 Insertionen | 14 Stationen |
|                                 | Deutschland      | 11 „             | 11 „           | 14 „         |
|                                 | Holland          | 11 „             | 14 „           | 14 „         |

Unsere Kollektivinserate sind in folgenden illustrierten Zeitschriften und Zeitungen erschienen:

*England:* Graphic, Illustrated London News, Sphere, Sketch, Tatler, Bystander, Ladies' Field, Queen, Eve, Illustrated Sporting and Dramatic News, Vogue.

*Deutschland:* Leipziger Illustrierte Zeitung, Die Dame, Der Weltspiegel, Sport im Bild, Reklams Universum, Velhagen & Klasings Monatshefte, Gartenlaube, Elegante Welt, Das Magazin, Das Illustrierte Blatt, Kosmos, Die Woche, Daheim, St. Georg, Uhu, Amtl. Zeitschrift des deutschen Touring-Clubs.

*Holland:* Algemeen Handelblad Amsterdam, Het Leven, Astra, De Prins, De Telegraaf, Panorama, Katholieke Illustratie, De Maasbode, Nieuwe Rotterdamsche Courant, Haagsche Post, Wereld Kroniek, Holland Express, Buiten.

*Frankreich:* L'Illustration, Vie à la Campagne, Monde illustré, Les Annales politiques et littéraires, Fémina, Nos loisirs, Je sais tout, Lectures pour tous, Le Grand Tourisme, Vogue, L'Echo des Touristes.

*Belgien:* Etoile Belge, Nation Belge, Libre Belgique, Revue du Touring Club Belge, Echo de la Bourse, L'Eventail, Neptune, Gazette de Charleroi, La Meuse, Automobile Belge, Psyché.

*Oesterreich:* Neue Freie Presse, Neues Wiener Journal, Neues Wiener Tagblatt, Reichspost.

*Tschechoslowakei:* Narodny Listy, Prager Tageblatt, Prazsky Ilustrovaný Zpravodaj, Reichenberger Zeitung, Světozor, Cesky Svet.

*Spanien:* La Esfera, Nuevo Mundo, Mundo Gráfico, La Vuangardia.

*Allgemeine Publizität:* In folgenden Zeitschriften und Zeitungen wurde, ausschliesslich zu unsern Lasten, allgemeine Publizität veranstaltet:

*In Frankreich erscheinende Zeitungen englischer Sprache:* Chicago Tribune, Daily Mail, New York Herald. Total 41 Inserate.

*Frankreich:* Sports de Neige et de Glace, La Saison de Cannes, Livret du Syndicat d'Initiative de Nice, Fahrplan der Reiseagentur Kuoni in Cannes, La Vie Lyonnaise, Jura-Franche-Comté-Suisse, Guide des Hôtels et Pensions de la Haute-Savoie-Suisse, L'Annuaire des Golfs, Le Golf. — Total 18 Inserate.

*Deutschland:* Jahresprogramm für Gesellschaftsreisen des Mitteleuropäischen Reisebureaus, Reisedienst des Mitteleuropäischen Reisebureaus, Der Winter, Deutsches Magazin. Total 4 Inserate

*Skandinavien:* Berlingske Tidende, Fra alle Lande, Bennett's Hotelliste, Rejsruters (Sommer 1927 — Winter 1927/28). Total 6 Inserate.

*Schweiz:* Die Schweiz als Erziehungs- und Bildungsstätte, S.B.B.-Revue, Auf Schweizer Alpenstrassen, Die Schweiz im internationalen Luftverkehr, Aero-Revue, Bulletin du Bureau industriel suisse, Echo Suisse, Sonderausgabe der Arbeitgeber-Zeitung, Vox Studentium, Les Grands Express Européens. Total 27 Inserate.

*Oesterreich:* Schweizer Heimat. 4 Inserate.

*Holland:* Reizen en Trekken, Ons Reisblad, Jahrbuch der Niederländischen Reisevereinigung 1928, „Duizend en één kijkjes in Zwitserland“ (Tausend und ein Schweizer Bild), De Corinthian. Total 10 Inserate.

*Tschechoslowakei:* Deutsche Zeitung Bohemia, Světozor, L'Europe Centrale. Total 7 Inserate.

*Ungarn:* „Dreierbuch“ 1927/28, „Pester Börse“ Schweizer Sondernummer, „Ujsag“, Lloydbücher, Pestitözde, Sondernummer. Total 5 Inserate.

*Belgien:* Feuilles du Tourisme de l'Agence Brooke. 1 Inserat.

*Italien:* L'Italia, Il Popolo d'Italia, L'Unione Sarda, Gaffaro, Piccolo di Trieste, Gazzetta di Venezia, La Nazione, Giornale di Sicilia, Il Resto del Carlino, Il Mattino, Il Giornale d'Italia, Il Messaggero, Il Sole, Bulletin der Schweizer Handelskammer in Italien. Total 31 Inserate.



*England*: Holidays Tours and Travel, Education Authorities Directory. Total 2 Inserate.

*Argentinien*: Revista de la Nueva Sociedad Helvetica, Guide social Palma, Schweizerführer des Rio de la Plata, Touristenblätter Exprinter. Total 5 Inserate.

*Verschiedene Propaganda-Arbeiten.* — Bei Anlass von *sportlichen Ereignissen* und *internationalen Kongressen*, die in der Schweiz stattfanden, haben wir den Teilnehmern unsere Albums „Lacs Suisses“ und „La Suisse pittoresque“ mit künstlerischen Ansichten überreichen lassen, u. a. denjenigen an der internationalen Ruderregatta in Luzern, der Pestalozzi-Centenarfeier, der internationalen Konferenz für „Glaube und Ordnung“ (Faith and Order) in Lausanne, der Weltkonferenz für neue Erziehung in Locarno, usw.

Einem Beschluss des internationalen Kongresses der nationalen Reiseverkehrsorganisationen Folge gebend, hat sich die Verkehrszentrale an der Abfassung und Herausgabe einer englischen Broschüre mit dem Titel „Europe for You 1928“ beteiligt, die für die Massenpropaganda in Amerika bestimmt ist und in Gemeinschaft mit der Grosszahl der europäischen Länder verlegt wird, wobei jede Nation über zwei Seiten verfügt und zwei Bilder zur Veröffentlichung bringt. Diese Publikation wird in Nordamerika durch die Reiseagenturen und auf den nach Europa reisenden Schiffen verteilt werden.

Im Palais de Glace in Antwerpen liessen wir auf einer der grossen Seitenwände eine farbige Wintersportszene im Ausmasse von 130 m<sup>2</sup> ausführen, die am untern Teil die Namen aller schweizerischen Winterstationen trägt.

Es sei weiter die Mitarbeit des Schweizerkonsuls in Singapore erwähnt, der mit Hilfe von uns gelieferter Artikel redaktionelle, durch unsere Publizität unterstützte Propaganda in der dortigen Presse veranstaltete und ein umfangreiches Drucksachenmaterial zur Verteilung brachte. Auch die uns auf dem Gebiete der Reiseverkehrswerbearbeit geleisteten Dienste anderer offizieller Vertreter der Schweiz im Auslande wären zu würdigen; doch beschränken wir uns auf diesen einen Hinweis.

*Tätigkeit im Inland.* — Unsere Hauptaufgabe besteht in der Organisation und Konzentration der schweizerischen Propaganda im Auslande. Diese Tätigkeit erheischt naturgemäss eine fortwährende Mitwirkung der schweizerischen Verkehrsinteressenten, mit welchen wir ständig in Fühlung stehen und an die wir uns vornehmlich wenden, wenn es sich um die Herausgabe neuer Publikationen und um die Veranstaltung der Kollektivreklame handelt. Obwohl wir mit gewissenhafter Unparteilichkeit für alle Stationen und Gebiete unseres Landes arbeiten, so wurden wir doch umständehalber veranlasst, uns in intensiverer Weise der Propaganda für das Winzerfest in Vevey und für die Olympischen Winterspiele in St. Moritz anzunehmen. So haben wir Tausende von entsprechenden Werbebroschüren nach dem Ausland verschickt. Das Winterplakat 1927/28 war auch zum Teil der letztgenannten Veranstaltung gewidmet worden.

### 3. Verkehrsabteilung.

Die *Fahrplan- und Verkehrs-kommission* tagte im Berichtsjahr zum ersten Male am 12. Januar zur Besprechung der Fahrplanentwürfe 1927/28. Daran anschliessend wurde den Schweizerischen Bundesbahnen ein Fahrplanbegehren mit unsern Wünschen eingereicht und eine Abschrift davon den in Betracht kommenden Transportunternehmungen und Amtsstellen übermittelt. Eine zweite Fahrplansitzung, die Herr Oettinger interimistisch an Stelle des verstorbenen Herrn Quattrini präsidierte, wurde am 19. September abgehalten, wobei die Neuerungen für die Periode 1928/29 behandelt wurden, welche neue Züge und bessere Anschlüsse brachte, allerdings von seiten der Schweizerischen Bundesbahnen mit einer Tendenz zum Abbau von direkten Wagen. Die Verkürzung der Grenzhalte soll weiter im Auge behalten werden.

Die Kommission hat einige Aenderungen in der Zusammensetzung erfahren. Ausser dem Tode des Herrn B. Quattrini, bedauern wir den Rücktritt des Herrn W. Miller, der zu unsern ersten und treuen Mitarbeitern gehörte. Als Nachfolger des zum Direktor des III. Kreises der Schweizerischen

Bundesbahnen ernannten Herrn Dr. Herold hat das Eidg. Eisenbahndepartement Herrn Hunziker, Direktor der Eisenbahnabteilung dieses Departements bestimmt, während Herr Diem, Handelskammersekretär in Biel, der Kommission als Vertreter des Verbandes schweizerischer Verkehrsvereine beiträt.

Die Anfragen aus dem Auslande nach Vorschlägen für Rundreisen in der Schweiz hat zur Ausarbeitung und Veröffentlichung einer Anzahl von *Reiserouten*, ausgehend von den wichtigsten Grenzorten, geführt.

*Automobilverkehr.* — Die Einführung der im Jahresbericht 1926 erwähnten *provisorischen Eintrittskarte* von fünf Tagen zur Erleichterung des Automobilverkehrs mit privaten Tourenwagen und für Motorradfahrer hat sehr erfreuliche Ergebnisse gezeitigt. Auf den 1. März 1927 wurde die Ausgabe der genannten Karten auf allen wichtigen Strassenzollämtern angeordnet, und bis Ende des Jahres waren bereits 45,478 Karten ausgegeben worden. Die Ziffer beweist deutlich die Wichtigkeit dieser Massnahme. Sie wurde, soweit der Kanton Genf in Frage stand, von der „Association des Intérêts de Genève“ angeregt und ist seit 1927 im Einverständnis mit der Eidg. Oberzolldirektion, dem Automobil-Klub der Schweiz und dem schweizerischen Touring-Klub auf die *ganze Schweizergrenze* ausgedehnt worden.

Eine Erhöhung des Automobilzolls rief vom 1. Januar 1928 an ebenfalls nach einer Gebührenerhöhung für die fünftägigen Eintrittskarten, und zwar von Fr. 1.50 auf Fr. 2.—.

Am 15. Mai wurde das Automobilgesetz, zu dessen Gunsten sich der Vorstand, der Verkehrsrat und die Generalversammlung der Nationalen Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs ausgesprochen hatten, durch Volksabstimmung verworfen.

Die vielen, aus dem Auslande einlaufenden Anfragen nach Reisevorschlägen für Automobilisten veranlassten uns zur Aufstellung einer Reihe von fertigen *Reiseprogrammen*, ähnlich wie für den Bahnverkehr.

*Nachrichten-Bulletin.* — Die Publikation (s. auch S. 10) erschien in periodischen Abständen mit einer Auflage von je 2,100 Exemplaren, wovon ungefähr 1,700 in deutscher, französischer, italienischer und englischer Sprache für das Ausland bestimmt waren. Unter den veröffentlichten Nachrichten fanden der Eisenbahn-, Dampfschiff- und Strassenverkehr, die Luftschiffahrt, Post, Zoll, Telegraph und Telephon, sowie die sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen Berücksichtigung.

*Auskunftsdienst.* — Wie bereits erwähnt, erhielten wir in ansehnlichem Umfange Anfragen betreffend Verkehr, Zollwesen, Fremdenpolizei usw.

#### 4. Abteilung für Volkswirtschaft und Statistik.

In die Arbeit dieser Sektion teilen sich die Propaganda- und Verkehrsabteilungen in Zürich und die Geschäftsstelle in Lausanne; die letztere beschäftigt sich im besondern mit *der schweizerischen Fremdenstatistik*. Zur Beschaffung der notwendigen Unterlagen steht sie demnach in Verbindung mit den regionalen und lokalen Verkehrsvereinen, den Hotels, Behörden und statistischen Aemtern.

Es wurden im Berichtsjahr drei statistische Berichte in deutscher und französischer Sprache an die Interessenten versandt; der erste betraf den Reiseverkehr in der Schweiz im Jahre 1926, der zweite die Wintersaison 1926/27 und der dritte die von der Verkehrszentrale auf statistischem Gebiete durchgeführten Arbeiten.

Die *Wintersaison 1926/27*, der günstiges Sportwetter zustatten kam, ist befriedigend ausgefallen und die Zahl der Besucher unserer Winterstationen übertraf diejenige aller Nachkriegsjahre. Auf Grund der uns zugegangenen Angaben der verschiedenen Gebiete konnte für den Winter 1926/27 eine Zunahme der Ankünfte von 17,7 Prozent im Vergleich zum Winter 1925/26, und von 6,4 Prozent im Vergleich zum Winter 1924/25, sowie eine Zunahme der Logiernächte von 10,9 Prozent im Gegensatz zum Winter 1925/26 und von 3 Prozent im Hinblick auf den Winter 1924/25 festgestellt werden.

Die *Frühlingssaison 1927* war im allgemeinen gut, vornehmlich in Lugano, Locarno und Montreux, wo die Hotels einen sehr erfreulichen, die Ergebnisse des letzten Jahres übersteigenden Zustrom verzeichnen konnten.

Die *Sommersaison 1927* litt leider, wie die vorhergehenden Sommer, unter schlechtem und besonders kaltem Wetter, das in der zweiten Hälfte des Monats August einsetzte. Immerhin fand eine allgemeine Zunahme des Touristenverkehrs statt, und alles in allem genommen war die Saison verhältnismässig befriedigend, wenn auch sehr kurz. Die Ziffern des Jahres 1926 wurden allenthalben überholt. Die Valutafrage, die den schweizerischen Reiseverkehr nachteilig beeinflusste, ist nun ausgeschaltet, da das Steigen und die Stabilisierung des französischen, belgischen und italienischen Geldkurses den Angehörigen dieser Staaten erlaubte, wieder die Schweiz zu besuchen. Andererseits reisten die Schweizer weniger zahlreich nach dem Auslande und zogen eher einen Aufenthalt in unsern Kurorten vor.

Ein spezieller, umfassender Bericht über die Fremdenfrequenz im Jahre 1927 wird später veröffentlicht werden.

#### f) Finanzen

Die Verkehrszentrale sieht sich auf dem Gebiete der Auslandspropaganda einer grossen Zahl von Problemen gegenüber, die andauerndes Studium erheischen und deren Lösung mit unseren eben doch beschränkten, finanziellen Mitteln oft schwer, wenn nicht unmöglich ist. So sind wir gezwungen, unsere Tätigkeit zu begrenzen und die eine oder andere Aufgabe, so gern wir sie sofort an die Hand nehmen möchten, auf später zu verlegen.

Unter den Arbeiten, die angeregt, gefördert und rasch durchgeführt zu werden verdienen, seien folgende erwähnt:

Filmaufnahmen, Anschaffung von zahlreichen Positivkopien und Vertragsabschlüsse mit kinematographischen Unternehmungen zwecks Vorführung der Filme.

Herausgabe von Broschüren, Führern und Albums mit reichem Bilderschmuck und in grösserer Auflage als bisher.

Besonderer Ausbau einiger unserer Agenturen und Gründung neuer Vertretungen im Ausland.

Organisation von schweizerischen Ausstellungen im Ausland (Reise- und Fremdenverkehr, schöne Künste, Bade- und Höhenkurorte, usw.) Lebhaftere Beteiligung an gewissen internationalen Ausstellungen.

Herausgabe und Verbreitung von Luxusbänden über schweizerische Kunst.

Häufigere Veranstaltung von Studienreisen in der Schweiz für fremde Journalisten, Schriftsteller, Aerzte, Beamte von Reiseagenturen, usw.

Lichtreklame in den grossen Städten des Auslands.

Auffälligere und anhaltendere Publizität in den wichtigsten, ausländischen Zeitschriften und Zeitungen zugunsten unserer Fremdenkurorte, usw.

Veranstaltung von Vorträgen mit Lichtprojektionen.

Ausdehnung der redaktionellen Propaganda in der ausländischen Presse.

Ausbau unserer Photo-Klischee- und Bildersammlungen und des damit zusammenhängenden Leihdienstes.

Spezielle und intensive Propaganda im Interesse der Erziehungs- und Bildungsinstitute.

Förderung der Reiseverkehrsaviatik.

Es scheint überflüssig, auf die Bedeutung des Reiseverkehrs für die schweizerische Volkswirtschaft und für die Deckung der Handelsbilanz hinzuweisen. In einem Punkte sind unsere Volkswirtschaftler einig, nämlich darin, dass die Einkünfte aus dem Reiseverkehr nicht nur den Hotels und Transportunternehmungen zugute kommen, sondern allen Zweigen unserer Nationalökonomie: der Landwirtschaft, dem